



Engadin: Begrenzungs-Initiative für Zweitwohnungen angenommen

SAMEDAN - Im Oberengadin dürfen nur noch rund 100 statt bis zu 400 neue Ferienwohnungen pro Jahr gebaut werden. Die entsprechende Volksinitiative zur Beschränkung des Zweitwohnungsbaus wurde mit 71,71 Prozent Ja-Anteil angenommen.

Alle elf Oberengadiner Gemeinden stimmten der Initiative überraschend deutlich zu. Insgesamt wurden 3753 Ja- und 1481 Nein-Stimmen in die Urnen gelegt. Die Stimmbeteiligung betrug 54,99 Prozent.

Die höchste Zustimmung gab es mit 79,54 Prozent in Bever. Die Gemeinde Madulain verzeichnete mit immerhin noch 68,29 Prozent den tiefsten Ja-Stimmenanteil. In St. Moritz betrug die Zustimmung 68,73 Prozent.

Die Volksinitiative verlangt, dass der Bau von Ferienwohnungen über das Instrument des regionalen Richtplans auf 12 000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche oder rund 100 neue Wohnungen pro Jahr limitiert wird. Zur Zeit werden im Oberengadin bis zu 400 neue Ferienwohnungen gebaut.

Das Problem der Initiative, die von allen elf Gemeindepräsidenten zur Ablehnung empfohlen worden ist, dürfte die Umsetzung sein. Die Beschränkungsbestimmungen müssen im regionalen Richtplan verankert werden. Lehnt ihn aber nur eine einzige der elf Gemeinden ab, gilt er als gescheitert.

Publiziert am: 05. Juni 2005 14:08